

## *Seven Up*

Endlich! Die Freiluftsaison startet... - oder sollte man besser sagen *the Outdoor-Season kicks off!*? Kurz vor Spielbeginn zwischen Gehrden und der Wennigsen F2 beobachte ich den Gehrdenener Coach Lars „Lagerbäck“ und Wennigsens Coach Wallat. Sie stecken ihre Köpfe zusammen und plaudern... - anschließend lachen Sie! Alles, was zu mir herüber weht, ist „...ein amerikanisches Experiment.“

Dann geht's los. Und wie! Nach drei Minuten steht's 2:0 für Gehrden. Anschließend kommt Wennigsen, angetrieben von Justus „Camacho-Briegel“, was der Junge heute abreißt... - unglaublich! Aber er bekommt den Freistoß nicht. „Da war der Arm draußen!“ höre einen Wennigser Ultra-Fan brüllen, während Abwehrcenter Philip mit einem blutenden Knie ausgewechselt werden muss. Wir spielen auf Kunstrasen. Natürlich, der Kunstrasen! Wie in Amerika. Das ist das amerikanische Experiment!

Und die Wennigser sind clever. Die zweite Hälfte hat begonnen. Die Gehrdenener haben eine 4:0-Führung herausgeschossen, aber – *so what?* Es gibt Einwurf. Jan, normalerweise Torwart - jetzt plötzlich Rechtsaußen - schnappt sich den Ball, zieht ihn weit hinter den Kopf, holt Schwung und wirft. Der Ball fliegt über einen Gehrdenener Abwehrspieler hinweg, dann über den nächsten, und dann ist da niemand mehr. Ein Weit-Wurf über alle hinweg! Über alle!? Preben, Wennigsens Stürmer, schnappt sich die Kugel, beschleunigt, rennt, schießt und drin ist der Ball. Yeah! Das erste Rückrundentor. Ein Touchdown-Tor!! Wahnsinn! Die Wennigser Fan-Kurve gerät in Ekstase.

Das Endergebnis? 7 zu 1. Oder wie der Amerikaner sagt *Seven Up*. Das klingt viel optimistischer!

Good-bye. Es grüsst,

Menotti